

GESAMTKIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

PROTOKOLL 02/17

Mittwoch, 6. Dezember 2017, 20.00 Uhr

im grossen Saal des Wyttenbachhauses, Rosius 1, 2502 Biel

Vorsitz: Präsident Fritz Marthaler
Protokoll: Sylvia Treuthardt, Zentralsekretärin
Anwesend: 58 Personen, davon 54 Stimmberechtigte
entschuldigt: D. Juillerat, M. Knobloch, M. Laux, I. Murbach, L. Ramoni, S. Schnell, E. Thomi

Traktanden

- 1 Protokoll der letzten Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 28. Juni 2017
- 2 Information über den Finanzplan 2018 - 2022
- 3 Voranschlag 2018 und Festsetzung der Steueranlage
- 4 Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2018 bis 2021
- 4.1 Wahl des Präsidiums der Gesamtkirchgemeindeversammlung
- 4.2 Wahl des Vizepräsidiums der Gesamtkirchgemeindeversammlung
- 4.3 Wahl des Revisionsorgans
- 5 Liegenschaft «La Source», Quellgasse 15; Sanierung und Ausbau – Entscheid über einen Verpflichtungskredit von Fr. 1'550'000.00
- 6 Information zu den Liegenschaften
- 7 Informationen aus den Kirchgemeinden
- 8 Diverses

Die Einladung zur Versammlung wurde am 1. November 2017 im Amtlichen Anzeiger Biel/Leubringen sowie in den Anzeigern der Ämter Aarberg, Büren, Erlach und Nidau publiziert. Ebenso erschienen Inserate in der Dezember-Ausgabe des «reformiert.» und im «Bienn'Attitudes». Zusätzlich konnten die Unterlagen auf der Webseite www.ref-bielbienne.ch eingesehen werden. Sämtliche Unterlagen zu den Traktanden sind in deutscher und französischer Sprache aufgelegt.

Als Stimmzähler werden einstimmig Urs Hof und Hans Erni gewählt. Die Auszählung ergibt 54 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt demnach 28 Stimmen.

Verhandlungen

Pfarrer Stefan Affolter spricht die einleitenden Worte und zeigt uns einen Film mit dem Titel «Bienne, mon amour», welchen er in einem Projekt mit Pensionärinnen und Pensionären der Residenz au Lac gedreht hat.

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung mit einleitenden Worten.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

| | |
|------------|---|
| 1 | Protokoll der letzten Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 28. Juni 2017 Das Protokoll der letzten ordentlichen Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 28. Juni 2017 wird mit Dank an die Verfasserin einstimmig genehmigt . |
| 2 | Information über den Finanzplan 2018 - 2022 Der Finanzplan wird jedes Jahr neu überarbeitet. Dies gibt uns Gelegenheit, allfällige Gegebenheiten sowie die Entwicklung der Finanzen zu planen. Der Zentralverwalter erläutert den Finanzplan, welcher eine Tendenz für die Zukunft der nächsten fünf Jahre gibt. Wegen der vorgesehenen Steuerreform des Kantons Bern werden die Steuereinnahmen ab 2019 drastisch abnehmen. So werden wir gemäss Auskunft der Stadt Biel pro Jahr um Fr. 320'000.00 weniger Einnahmen haben. Wenn wir nichts unternehmen, wird es ab 2020 Defizite geben. Die Unternehmenssteuerreform ist gegenwärtig in der Vernehmlassung. Urs Stauffer von der Steuerverwaltung der Stadt Biel ist auch Mitglied unserer Finanzkommission (FIKO) und gibt uns immer wieder Auskunft darüber, wie sich die Finanzen entwickeln werden. Wir sind uns des Problems sehr wohl bewusst, und versuchen zu beurteilen wie die vorhandenen Ressourcen gesichert werden können. Die Gesamtkirchgemeindeversammlung nimmt Kenntnis vom Finanzplan 2018 – 2022. |
| 3 | Voranschlag 2018 und Festsetzung der Steueranlage Wiederum kann ein ausgeglichenes Budget präsentiert werden. Dazu kann nicht genug erwähnt werden, den Organen und Mitarbeitenden zu danken für das Mitdenken und Mittragen, damit unsere Ressourcen sinnvoll ausgenutzt werden können. Der Zentralverwalter erläutert den Voranschlag. Es wird mit einem leichten Ertragsüberschuss gerechnet. Für die deutsche Kirchgemeinde (DKG) sind Auslagen von fast 2.3 Mio. Franken budgetiert, die Paroisse française (PF) rechnet mit Ausgaben von 1.056 Mio. Franken, die Gesamtkirchgemeinde mit rund 3.2 Mio. Franken und für die Liegenschaften werden Auslagen von 1.4 Mio. Franken budgetiert. Die Personalkosten sind mit 45 % der grösste Aufwand. Beim Sachaufwand handelt es sich um Aktivitäten der Gemeinden und Unterhalt der Liegenschaften. Die Beiträge an RefBeJuSo in der Höhe von rund 1.2 Mio. Franken können nicht beeinflusst werden. Beim Ertrag handelt es sich zu 90 % um Steuererträge; der Rest sind Liegenschaftserträge. Diese sollen in Zukunft erhöht werden, damit die Liegenschaften selbsttragend werden. Die Gesamtkirchgemeindeversammlung beschliesst mit einer Enthaltung die Beibehaltung einer unveränderten Steueranlage von 0.23 und genehmigt das Budget 2018 mit einem prognostizierten Ertragsüberschuss von Fr. 14'300.00. |
| 4 | Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2018 bis 2021 |
| 4.1 | Wahl des Präsidiums der Gesamtkirchgemeindeversammlung Vorschlag: Fritz Marthaler (bisher) Doris Amsler, Präsidentin des Gesamtkirchgemeinderates (GKR) übernimmt das Wort und empfiehlt, die Wiederwahl von Fritz Marthaler. |

| | |
|------------|--|
| | <p>Fritz Marthaler wird einstimmig mit grossem Applaus als Präsident der Gesamtkirchgemeindeversammlung (GKV) wiedergewählt.</p> |
| 4.2 | <p>Wahl des Vizepräsidiums der Gesamtkirchgemeindeversammlung Vorschlag: Daniel Suter (bisher)</p> |
| | <p>Mit bestem Dank für das bisherige Engagement wird Daniel Suter zur Wiederwahl vorgeschlagen.</p> <p>Daniel Suter wird einstimmig mit grossem Beifall als Vizepräsident der GKV wiedergewählt.</p> |
| 4.3 | <p>Wahl des Revisionsorgans Vorschlag: BDO Treuhand AG, Biel (bisher)</p> |
| | <p>Die BDO Treuhand ist in allen Belangen immer wieder Ansprechpartner und gibt uns wertvolle Unterstützung.</p> <p>Die Treuhandfirma BDO wird einstimmig als Revisionsorgan für die Amtsperiode 2018 bis 2021 wiedergewählt.</p> |
| 5 | <p>Liegenschaft «La Source», Quellgasse 15; Sanierung und Ausbau Entscheid über einen Verpflichtungskredit von Fr. 1'550'000.00</p> |
| | <p>Der Präsident übergibt das Wort Architekt Giles Marchand, Architekt, welcher uns in der Folge das «Projekt La Source» eingehend präsentiert.</p> <p>Die «La Source» wurde 1882 erbaut und ursprünglich als Gotteshaus benutzt. Im Jahr 1961 wurde die Liegenschaft umgebaut. Im zweiten OG wurden die ehemaligen Schwesternzimmer in eine Wohnung für eine Wohngemeinschaft umgebaut. Das Dach wurde in den Sechzigerjahren ohne Lüftung gebaut und hat deshalb erheblichen Schaden genommen. Es muss komplett saniert werden. Nach einer Analyse wurde leider festgestellt, dass der Aufwand für erneuerbare Energie zu hoch ist. Aus diesem Grund hat man sich für eine Gasheizung entschieden.</p> <p>Die grösste Veränderung erfährt die Wohnung, welche über die Terrasse einen neuen Zugang vom Schweizersbodenweg her erhalten soll.</p> <p>Das Vorprojekt wurde im August gestartet. Der Baubeginn könnte ab Juli 2018 starten und wird ca. 9 Monate dauern, also bis ins späte Frühjahr 2019.</p> <p>Der Präsident dankt Herrn Marchand für die Ausführungen.</p> <p>Die Präsidentin der PF Michèle Morier-Genoud stellt fest, dass es sich beim Haus «La Source» um ein offenes Haus handelt, welches aber vor allem für Catéchisme und für die Jugendlichen vorgesehen ist.</p> <p>Die Liegenschaftskommission (LIKO), die Finanzkommission (FIKO) und der Gesamtkirchgemeinderat (GKR) haben das Projekt eingehend geprüft und empfehlen die Genehmigung.</p> <p>Die Gesamtkirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig mit Applaus den Investitionskredit von Fr. 1'550'000.00 für den Umbau und die Sanierung der Liegenschaft La Source.</p> |
| 6 | <p>Information zu den Liegenschaften</p> |
| | <p>Rolf Schwab, Präsident der LIKO informiert zu den Liegenschaften im Allgemeinen. Die sich im Verwaltungsvermögen befindenden Kirchgemeindegäuser werden überprüft. In Madretsch ist eine grössere Renovation für die Jahre 2019 und 2020 vorgesehen.</p> |

| | |
|----------|--|
| | <p>Finanzvermögen: Als Ersatz für das Haus an der Feldeckstrasse, welches einer Überbauung gewichen ist, wird ein Wohnblock mit sechs Wohnungen gekauft. Es ist vorgesehen, die Wohnungen zu vermieten. Damit können Einnahmen generiert werden, welche unser Vermögen langfristig erhalten werden.</p> <p>Während des Umbaus der «La Source» wird das Pfarrhaus Madretsch provisorisch benützt werden können.</p> |
| 7 | <p>Informationen aus den Kirchgemeinden</p> <p>Die Präsidentin des GKR, Doris Amsler-Thalmann informiert, dass beschlossen wurde, im Rahmen des Reformationsjahres für das umgebaute Pfarrhaus am Gottfried-Ischerweg 11 einen Frauennamen zu suchen. Alle Interessierten durften unter insgesamt 12 Frauen wählen. Im September wurde schliesslich unter den vier Frauen mit den meisten Stimmen nochmals gewählt. Dabei gewann Gertrud Kurz. Die Flüchtlingsmutter war sehr couragiert und hat sich stark für jüdische Flüchtlinge eingesetzt. Damit heisst das Haus am Ischerweg nun «Gertrud-Kurz-Haus».</p> <p>Die Präsidentin bedankt sich bei Allen, welche die enorme Arbeit während des Reformationsjahres mitgetragen haben, für die vielen schönen Anlässe und hebt vor allem den bilingualen Schluss-Gottesdienst in der Stadtkirche hervor.</p> <p>Die Präsidentin der PF, Michèle Morier-Genoud berichtet. Auch für die PF war das Reformationsjubiläum sehr vielfältig. Angesichts der bevorstehenden Pfarrstellenreduktionen überlegt man sich in der PF intensiv, wie man mit den verminderten Ressourcen weitermachen kann. Neu wurde Pfarrerin Emanuelle Dobler für 70 % und als Nachfolger von Isabelle Dick Pierre-Michel Cotroneo angestellt.</p> <p>Christoph Grupp, Präsident der DKG betont, dass der Dezember für die Mitarbeitenden Hochsaison bedeutet. Sie sind fast Tag und Nacht unterwegs für Gospelkonzerte, Brunches, Konzerte im Paulushaus usw. Über die ganze Vielfalt dieser Anlässe kann man sich in der Dezember-Ausgabe des «reformiert.» informieren.</p> <p>Die DKG wird sich weiterhin im neuen Jahr mit dem Gemeindeentwicklungsprozess auch in Bezug zur Reduktion der Pfarrstellenprozente befassen. Im Laufe des Jahres ist es zu einigen personellen Veränderungen gekommen und Anfang 2018 wird Pfarrerin Anna Razakanirina in den Mutterschaftsurlaub gehen. Die junge Pfarrerin Rahel Hesse wird sie während eines halben Jahres vertreten.</p> |
| 8 | <p>Diverses</p> <p>Der Präsident dankt allen für die Vorbereitungen und die Bereitstellung von Unterlagen zur heutigen Versammlung. Der Einstieg mit dem Film und den wunderschönen Bildern sowie die Präsentation des Bauprojekts «La Source» geben Anlass zu sagen «Zukunft braucht Herkunft».</p> <p>Er freut sich über die zahlreiche Präsenz und wünscht allen nebst einer guten Heimkehr eine lichtvolle Adventszeit, frohe Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr.</p> |

Schluss der Versammlung: 22.05 Uhr

Für die Gesamtkirchgemeindeversammlung

Der Präsident:

Die Sekretärin:

Fritz Marthaler

Sylvia Treuthardt